

Oskar wollte heute Nacht noch was Geiles machen, wusste aber erst nicht, was er tun kann um sich zu befriedigen. Er war dann halt nur mal so in das alte verlassene und verwahrloste Haus in seiner Siedlung gegangen. Drinnen um hergehend, hatte er dann zufällig Geräusche aus einem der leeren Räume gehört. Neugierig geworden, wer in diesen alten Haus noch nachts ist, hatte er nachgesehen und entdeckt, dass dort ein Boy auf einer alten Matratze rumhängt und sich nicht nur wichst. Dem bereitete es großes Vergnügen dabei seine alten Gammelsocken abzukauen und den Mief aus seinen alten Sneaker zu schnüffeln. Dabei hatte er sich sogar auch noch selber bepisst, seine Sachen waren total nass.

Das alles hatte Oskar sich bis gerade heimlich angesehen und wurde dabei selber geil. Doch was er nicht wissen konnte, wie es wirklich dazu gekommen ist, dass dieser Boy so in diesem alten Haus drin ist. Kasimir gehört zu einer polnischen Familie, die immer zur Erntezeit nach Deutschland kommt, um bei den Ernten zu helfen, um Geld zu verdienen, was sie Zuhause in Polen so nicht verdienen können. Seine Familie lebt dann mit anderen Erntehelfern in alten Baracken zusammen, die weiter hinten auf dem Grundstück vorm dem Land für die Ernte sind. - Am Abend, als die Familien von der Ernte zurückgekommen waren, waren die älteren auch müde. Sie legten sich gleich nach dem Essen und Trinken zum Schlafen hin. Nur die Brüder von Kasimirs Familie, die hatten keine Lust nur in den kleinen Raum zu bleiben, den sie mit insgesamt sechs Personen teilen müssen. Auch die Jungs der anderen Familie von nebenan, die hatten auch noch keine Lust zu schlafen. Also besorgten sie sich Bier und gingen zu diesem verlassenen Haus. Setzten sich in den Raum, wo noch einige alte Matratzen drin rum lagen. Offensichtlich haben hier früher andere Erntehelfer drin gelebt. Die Jungs, alle so um die 18 - 20 Jahre alt, die sofften reichlich und qualmten ihre selbst gedrehten Zigaretten. Viel reden taten sie in der Zeit auch nicht, dafür spielten sie sich bald als ihren prächtigen Schwänze in ihren Hosen rum, bis sie damit anfangen sich gegenseitig an ihre Schwanzbeule zu gehen... - So auch Kasimir! Dabei bekam einer eine Idee, wie es richtig geil sein könnte. Noch ehe Kasimir reagieren konnte, hatte man ihn geschnappt und mit irgendwas seine Hände auf dem Rücken gebunden. Und weil Kasimir um Hilfe rufen wollte, (auch wenn seine Gegenwehr nur gespielt war) riß ihm einer seinen Schuh vom Fuß, schnappte sich einen Socken und stopfte ihn in sein Maul rein. Nun konnte Kasimir nichts mehr sagen und sich auch nicht mehr viel bewegen. Nur was keiner ahnen konnte, Kasimir gefiel es, das er an seinen eigenen Socken kauen sollte und das man ihn so behandelt. - Hätten die anderen mal genauer hin gesehen, hätten sie erkannt, das Kasimir einen Harten in seiner Hose bekommen hat, als man ihn Zwangsweise knebelte und den Socken ins Maul stopfte. Doch die anderen taten ganz was anders, als sich um seinen Steifen zu kümmern. Sie stellten sich im Kreis um Kasimir, kramten ihren Pisser raus, wenn die nicht schon aus der Hose heraus hingen und strullten den wehrlosen Kasimir voll, bis er total nass war. Dann wichsten sie ihre Schwänze und spritzen ihren Saft noch auf Kasimir drauf...

Was geschah dann? Nichts. Den Jungs viel nichts ein, was sie noch machen könnten. Saufen macht mehr Spaß, also zogen sie wieder los, neues Bier holen und ließen Kasimir alleine. Längst war es Nacht geworden, doch keiner kam mehr zurück. Zum Glück waren die anderen nicht so gut im Hände fesseln. Kasimir konnte sich irgendwie befreien. Nur er wollte nun noch nicht einfach so zurück zu seiner Familie gehen. Denn wegen seinen stinkenden nass geißten Sachen, da würde er sowieso ausgeschimpft werden, also konnte er es auch noch nutzen. Vielleicht konnte er doch auch gleich die Nacht hier bleiben. Pennen und bis zum Morgen, da würden dann schon seine Sachen wieder trocken sein und Mama schimpft dann nicht so viel. Aber bevor er sich zum Schlafen legt, wollte er seine Geilheit auf versiffte Sachen genießen.

Das machen, womit er sich in seiner Heimat kaum richtig mit befassen kann. Darum kaute er erst mal weiter auf dem Socken rum, und kramte mit der wieder befreiten Hand seinen Steifen aus der Hose raus. Da er sich noch vor Minuten selber in die Hose gepißt hatte, war nun sein Schwanz besonders schön nass und klebrig. Dieser Geruch und Geschmack, der ist es, denn er meist genießt, wenn er mit seiner Familie in diesen kleinen Räumen schlafen muß. Denn er schaffte es meist auch, das er sich in der Zeit nicht richtig wäscht. - Heimlich wickte er sich dann einen unter der Bettdecke liegend und hat dazu immer die siffigen Unterhosen und Socken seiner Brüder zum auslutschen dabei. Sich daran aufzugeilen, ist sein größtes Vergnügen und der Abgang dabei, der ist der beste! Eigentlich wollte er das nun so genießen, doch da war ja Oskar erschienen. Wie Kasimir die Schritte hinter sich hörte, dachte er noch, dass ihn endlich einer seiner Kumpel befreien kommt. Das es nun ein anderer war, das hatte ihn zunächst erschrocken, doch wie er merkte, dass dieser fast gleichartige Junge auch geil ist, wollte er, das es mal so richtig versaut abgeht, mit den anderen konnte es so was ja nicht machen...